

Editorial

Die 13. Ausgabe des GDSU-Journals enthält Beiträge und Posterbeiträge, die im Umfeld der 30. Jahrestagung der GDSU an der Universität Paderborn entstanden. Die Jahrestagung wurde 2022 aufgrund der COVID-19 Pandemie, obwohl ursprünglich in Präsenz geplant, erstmals digital abgehalten, was nicht ohne Einfluss auf Möglichkeiten zum Diskurs und Austausch und auch auf die Gestaltung des GDSU-Journals geblieben ist. Das diesjährige GDSU-Journal ist umfangreicher als in den vergangenen Jahren, da neben den gewohnten Beiträgen, die den Diskurs vertiefen, auch für die Tagung erstellte Posterbeiträge inklusive eines Begleittextes aufgenommen wurden. Damit deckt diese Ausgabe Beiträge ab, die sowohl das Tagungsthema ‚*Sachunterricht in der Informationsgesellschaft*‘ vertiefen als auch den aktuellen Diskurs innerhalb der GDSU im zurückliegenden Jahr diskutieren. Wir freuen uns sehr, dass insbesondere viele Nachwuchswissenschaftler*innen diese Möglichkeit zur Veröffentlichung im GDSU-Journal genutzt haben und bedanken uns bei allen Autor*innen für die konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit.

Die vorliegende Ausgabe zeichnet sich durch die Kombination zweier Formate – Beiträge und Posterbeiträge – aus. Durch die damit verbundene höhere Anzahl der Beiträge gewinnt das diesjährige GDSU-Journal an inhaltlicher Breite, sodass dieses thematisch in fünf Blöcke unterteilt ist. Die im ersten dieser Blöcke enthaltenen drei Posterbeiträge befassen sich mit aktuellen Auseinandersetzungen und Entwicklungen rund um Konzeptionen von Sachunterricht als Unterrichtsfach. Die Projektgruppe um *Sandra Tänzer, Roland Lauterbach, Eva Blumberg, Frauke Grittner, Jochen Lange und Claudia Schomaker* präsentiert eingangs ihr Prozessmodell Generativer Unterrichtsplanung Sachunterricht (GUS) sowie aktuelle und zukünftige Forschungsperspektiven. *Jaqueline Simon* zeigt auf ihrem Poster und im begleitenden Beitrag Wirkweisen von Wildnisbildung im urbanen Raum auf und *Maximilian Seidler* berichtet über ein laufendes Dissertationsprojekt zur Gestaltung inklusiv naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts unter Berücksichtigung körperbasierter Zugangsweisen.

Der zweite Block thematisiert Anregungen zur Gestaltung von Sachunterricht aus aktueller empirischer Forschung zum Sachunterricht. Im ersten der beiden vorangestellten Langbeiträge zu Beginn des Blocks präsentiert *Hartmut Giest* Untersuchungen zur Abhängigkeit von Lernerfolg beim Experimentieren und lehrer*innenseitiger Instruktion. Anschließend stellen *Christian Mathis und Sebastian Barsch* Ergebnisse einer Studie zu Assoziationen von Schüler*innen zum Playmobil © Geschichtszimmer vor. Der Posterbeitrag von *Alina Behrendt, Vanessa Fischer und Maik Walpuski* befasst sich mit der Erfassung von chemiebezogenen Kompetenzen am Übergang zwischen Primar- und Sekundarstufe I. *Marie Fischer und Markus Peschel* diskutieren unterschiedliche fachliche Konzepte, die dem Thema „Schwimmen und Sinken“ zugrunde gelegt werden. *Nicole Woloschuk* schließlich präsentiert ihr Dissertationsprojekt zur inklusiven politischen Bildung im Sachunterricht am Beispiel migrationsbedingter Exklusion.

Im dritten thematischen Block des GDSU-Journals sind Beiträge und Poster zu Prozessen der Professionalisierung von angehenden Lehrpersonen enthalten. Der vorangestellte Beitrag von *Jakob Feyerer und Heike Krösche* präsentiert Ergebnisse einer Studie zu Professionalisierungs-

potenzialen zum politikbezogenen Lernen im Sachunterricht. *Laurien Brenke, Alexander Kirsch und Eva Blumberg* diskutieren auf Basis der Ergebnisse einer Masterarbeit, Voraussetzungen bei Sachunterrichtsstudierenden zum Herausforderungsbereich Digitalisierung in Schule und Hochschule. *Thomas Plotz* erfasst und erörtert den Status quo naturwissenschaftlichen Sachunterrichts in der Lehrer*innenbildung in Österreich. *Verena Zucker und Nicola Meschede* schließlich stellen ein Forschungsvorhaben zur Förderung der professionellen Wahrnehmung von adaptivem Unterrichtshandeln während dem Praxissemester vor.

Der vierte Block befasst sich mit derzeitigen Entwicklungen im Kontext von Digitalität im Sachunterricht der Grundschule. Eingangs diskutiert *Jaqueline Simon* Schnittmengen und Differenzlinien im Spannungsfeld zwischen Digitalität und Wildnisbildung. *Gesine Andersen und Leena Bröll* stellen ein geplantes Forschungsvorhaben zur Erfassung der Informationskompetenzen von Schüler*innen vor. *Luisa Lauer und Markus Peschel* schließlich präsentieren eine geplante Untersuchung zum Vergleich unterschiedlicher digitaler Visualisierungstechniken für den Einsatz im Sachunterricht.

Die drei Posterbeiträge im abschließenden fünften Block thematisieren Einflüsse der COVID-19 Pandemie auf das digitalisierte Sachunterrichtsstudium. *Franziska Deppe, Anne Reh und Eva Blumberg* berichten über eine Evaluationsstudie aus einer Bachelorarbeit zur Rezeption von Unterstützungsangeboten in einem Lernzentrum an der Universität Paderborn. *Mareike Kelkel und Markus Peschel* stellen Online- und Offline-Präsentationsformate für Lehr-Lernmaterialien im Rahmen einer Lehrveranstaltung einander gegenüber. *Lisa Thonemann, Katrin Deutschen, Jana Marie Lakemeyer, Anne Reh und Eva Blumberg* widmen sich den Ergebnissen einer Online-Befragung unter Hochschullehrenden zum Materialeinsatz in der sachunterrichtsbezogenen Lehrer*innenbildung während der Pandemie.

Wir empfehlen der Leser*innenschaft die interessierte und sorgfältige Lektüre der Beiträge. Ferner möchten wir herzlich zum Austausch mit den Autor*innen einladen und auffordern und haben am Ende des GDSU-Journals Kontaktadressen zu allen Autor*innen gesammelt hinterlegt. Abschließend möchten wir uns bei einigen Personen und Gremien bedanken, ohne die die vorliegende Ausgabe des GDSU-Journals nicht zu dem hätte werden können, was sie ist. Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der GDSU und der AG Nachwuchsförderung/Forschung für ihre Initiativen und ihren Einsatz zur Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen sowie für ihre Mitarbeit und wohlwollende Zustimmung zur Entwicklung und hoffentlich auch langfristigen Innovation des GDSU-Journals. Prof. Dr. Hartmut Giest konnte uns nicht nur während der Vorbereitung der Tagung, sondern besonders auch für die Veröffentlichung des Journals, mit seinem großen Erfahrungsschatz wichtige Hinweise liefern.

Franz Schröer, Julia Diederich und Thomas Goll